

Lass mal reden... über **Migration und Flucht:** **Worüber sprechen wir eigentlich (nicht)?**

Migration ist grundsätzlich weder gut noch schlecht. Dennoch beherrschen einseitige Positionierungen und Polarisierungen das Reden und Schreiben über das soziale Phänomen: Die einen verstehen Migration als Ergebnis von Krisen, Katastrophen und Defiziten – und ihre Folgen als Gefahr für Sicherheit, Wohlstand, gesellschaftliche und kulturelle Homogenität. Migration erscheint damit als ein Risiko, das dringend der intensiven politischen Vor- und Nachsorge bedarf. Die anderen wiederum sehen vornehmlich Potenziale für die Entwicklung des Arbeitsmarkts sowie Perspektiven für ökonomische, soziale und kulturelle Innovationen – im Zielland oder im Herkunftsland der Bewegungen. Nichts daran ist falsch: Wie für jedes soziale Phänomen können die Folgen und Effekte von Migration sehr unterschiedlich wahrgenommen und eingeschätzt werden.

In der Veranstaltung werden Grundlinien des Redens und Schreibens über Migration und Flucht deutlich gemacht. Warum zeigen sich Gesellschaften zum Teil offen gegenüber Migration, warum lassen sich dann wiederum Perspektiven der Schließung ausmachen? Warum war in der Bundesrepublik bis in den Herbst 2015 hinein die Bereitschaft recht hoch, Menschen aus Syrien als Schutzsuchende zu verstehen? Warum ist sie seither erheblich gesunken? Warum war sie in Frankreich, Polen oder Großbritannien ohnehin weit niedriger?

Mit: Prof. Dr. Jochen Oltmer
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien
der Universität Osnabrück

Termin: 13.02.2020, 18:00 – 20:30 Uhr

Ort: GRAUZONE, Eickener Str. 41, 45525 Hattingen

Anmeldung: <https://vielfalt-en.de/lassmalreden/>

Weitere Termine:

Lass mal reden...über **Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute.**

Mit: Mark Terkessidis, Journalist, Autor und Migrationsforscher

Termin: 30.09.2020, 18:00 – 20:30 Uhr

Lass mal reden...über **Exit racism – rassismuskritisch denken lernen.**

Mit: Tupoka Ogette, Expertin für Vielfalt und Antidiskriminierung

Termin: 26.11.2020, 18:00 – 20:30 Uhr